

Berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges & Weiterbildungseinrichtungen

Landesentwicklungsplan 2013

► Berufsbildende Schulen

Innerhalb der berufsbildenden Schulen sind Veränderungen der Schülerzahlen schulartspezifisch. Insgesamt besteht ein dichtes und bedarfsgerechtes Netz an öffentlichen berufsbildenden Schulen für alle Bildungsgänge. Dies gilt auch für die studienqualifizierenden Bildungsgänge an der Fachoberschule oder dem Beruflichen Gymnasium.

Die Anzahl der Aufnahmen an Berufsschulen ist von den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen abhängig und erhöhte sich im Berichtszeitraum von 15.897 (2014/15) auf 17.040 Schüler (2019/20). Die Schülerzahl an der ein- und zweijährigen Fachoberschule sank von 3.598 auf 3.087. Demgegenüber entwickelte sich die Anzahl der am Beruflichen Gymnasium Lernenden von 2.873 auf 3.139.

► Schulen des zweiten Bildungsweges

Zur Stärkung der Attraktivität des zweiten Bildungsweges an Abendgymnasien gibt es seit dem Schuljahr 2014/15 die Möglichkeit, auch Unterricht in Präsenz- und Distanzphasen (Online-Unterricht) einzurichten.

Am Freiberg-Kolleg wurde zum Schuljahr 2013/14 für junge Erwachsene, die im Herkunftsland bereits die Hochschulreife erworben oder ein Studium begonnen haben, aber die Anerkennungsvoraussetzungen für den Hochschulzugang nicht erfüllen können, eine spezielle Vorbereitungsklasse zum schrittweisen Übergang in den gymnasialen Bildungsweg eingerichtet. Im Zuge der Integration von Migranten über 18 Jahre wurden am Erzgebirgskolleg Breitenbrunn und am Leipzig-Kolleg zum Schuljahr 2016/17 ebenfalls Vorbereitungsklassen eingerichtet.

► Weiterbildungseinrichtungen

Der Bereich der Weiterbildung verfügt sachsenweit über ein großes Anbieternetz, welches

Grundsatz 6.1.2 ► barrierefreier Zugang zu Einrichtungen und Leistungen der Daseinsvorsorge

Ziel 6.3.6 ► Berufsbildende Schulen und überbetriebliche Berufsbildungsstätten in Ober- und Mittelzentren

Ziel 6.3.8 ► Weiterbildungseinrichtungen in Ober- und Mittelzentren

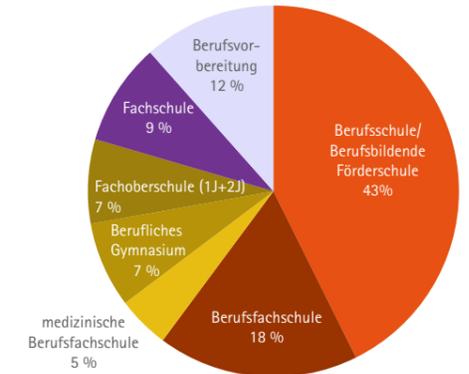
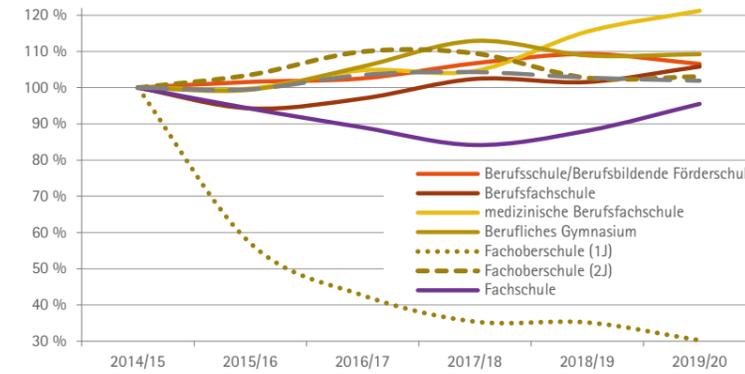


Abbildung 2.5: Entwicklung der Schülerzahlen in den Aufnahmeklassen (2014 = 100 %) und Verteilung nach Schularten 2019/20 (Quelle: SMK 2.5)

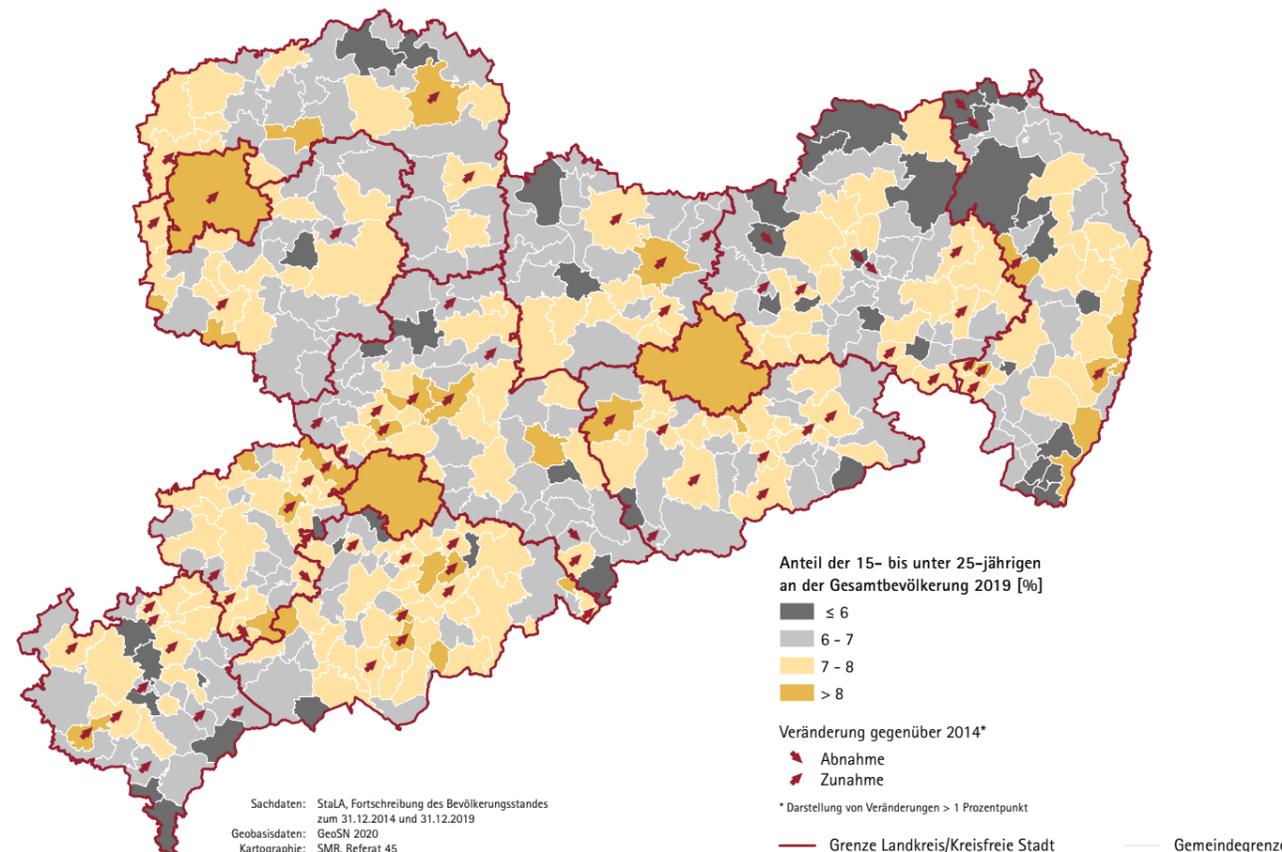
auch den ländlichen Raum einschließt. So listet allein der Weiterbildungsmonitor des Bundesinstituts für berufliche Bildung sachsenweit etwa 780 institutionalisierte oder betrieblich verfasste, frei zugängliche Weiterbildungsanbieter auf (BIBB, wbmonitor Anbieterbestand, Stand 08/2021).

Die vom Freistaat Sachsen als förderungswürdig anerkannten Träger der allgemeinen Weiterbildung sind mit insgesamt 48 Standorten in allen Oberzentren und in rund 80 Prozent der Mittelzentren fest etabliert. Dazu gehören derzeit 15 Volkshochschulen sowie acht sonstige Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft, davon vier Landesorganisationen mit über 300 Mitgliedern.

Darüber hinaus bestehen unterschiedliche Möglichkeiten für das nicht formale und informelle Lernen in organisierten, nicht organisierten und digital bereitgestellten Formaten auch im Rahmen von Einrichtungen und Veranstaltungen der Kunst, Kultur, Sport oder Politik.

SMK

Karte 2.5.1: Anteil der 15- bis unter 25-jährigen an der Gesamtbevölkerung 2019



Karte 2.5.2: Erreichbarkeit von Berufsschulzentren mit MIV

